

Journal für

Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

Editorial

Podreka I

Journal für Neurologie

Neurochirurgie und Psychiatrie

2002; 3 (1), 5

Homepage:

www.kup.at/

JNeurolNeurochirPsychiatr

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Indexed in
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

76. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie DGNC

Joint Meeting mit der Französischen
Gesellschaft für Neurochirurgie



2025
1.–4. Juni
HANNOVER

www.dgnc-kongress.de

Im Spannungsfeld zwischen
Forschung und Patientenversorgung

PROGRAMM JETZT ONLINE EINSEHEN!



Deutsche
Gesellschaft für
Epileptologie



64. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie

10.–13. Juni 2026
Würzburg



© CIM Deimer Deque/Kosch/KARL70
Bavaria/THP/Alto/Alto | Stock Adobe

Liebe Leserin, lieber Leser!

In der ersten Ausgabe dieses Jahres des JOURNALS FÜR NEUROLOGIE, NEUROCHIRURGIE UND PSYCHIATRIE finden Sie als neurologisches Schwerpunktthema einen Artikel über die Pathophysiologie des ischämischen Insults und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Akutbehandlung desselben. Univ.-Prof. Dr. Heiss (Vorstand der Univ.-Klinik für Neurologie in Köln und Direktor des Max Planck-Institutes für Neurologische Forschung in Köln) hat diesen ausgezeichneten Beitrag verfaßt. Darin wird die eminente Bedeutung der Positronen-Emissions-Tomographie (PET) für die klinische Forschung auf diesem Gebiet hervorgehoben. Die im Tierversuch gewonnenen experimentellen Daten tragen wesentlich zum Verständnis der klinischen Situation beim akuten ischämischen Insult bei und liefern die Grundlage zur zeitlichen Definition des „therapeutischen Zeitfensters“, in dem eine therapeutische Intervention zur Wiederherstellung der gestörten Hirndurchblutung erfolgversprechend ist. Durch bildgebende Verfahren ist es möglich, die zeitabhängige Ausdehnung des Infarktolumens zu vermessen und durch Anwendung spezifischer, radioaktiv markierter Tracer zu erkennen. Diese Untersuchungen zeigen, daß der größte Anteil des Infarktes durch die akut auftretende Minderdurchblutung und zu einem geringen Teil durch die sekundär bedingte metabolische Kaskade bzw. Entzündung entsteht. Weiters wird durch diesen Beitrag klar, wie wichtig es ist, die logistische Infrastruktur zur Versorgung von Schlaganfallpatienten zu verbessern. Während üblicherweise 1 bis 2 % der Patienten mit akutem ischämischen Insult eine systemische Lysetherapie mit rt-PA bekommen, werden in Köln 22 % der Patienten auf diese Weise behandelt, wobei die Kölner Ergebnisse durchaus mit jenen der NINDS-Studie vergleichbar sind.

Aus dem neurochirurgischen Fachbereich wird die Bedeutung der Früherkennung und schnellen Behandlung des arteriellen idiopathischen akuten spontanen Subduralhämatoms (Dr. Stippler, Univ.-Prof. Dr. Mohsenipour, Univ.-Klinik für Neurochirurgie Innsbruck) diskutiert. Weiters wird anhand von Falldarstellungen über die mikrochirurgische Entfernung von Hirnstammkavernomen (Dr. Pfisterer u. Mitarbeiter, Abt. für Neurochirurgie, Donauspital SMZ-Ost Wien) berichtet.

Umfassende und sehr gute Übersichtsartikel aus der Psychiatrie über die Östrogenhypothese der Schizophrenie (Dr. Maurer und Univ.-Prof. Dr. Häfner, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim) und Alkoholismus bei Frauen (Dr. Morhart-Klute und Univ.-Prof. Dr. Soyka, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ludwig-Maximilians-Universität München) geben den aktuellen Stand der psychiatrischen Forschung auf diesen Gebieten wieder.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Autoren für die Bereitschaft, ihre Beiträge in unserer Zeitschrift zu publizieren, herzlichst bedanken und wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, viel Freude mit unserem Journal.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Prim. Prof. Dr. Ivo Podreka

Herausgeber:

I. Podreka, Wien

Field-Editor Neurologie:

I. Podreka, Wien

Field-Editor Neurochirurgie:

F. Böck, Wien

Field-Editor Psychiatrie:

S. Kasper, Wien

Editorial Board:

H. Aschauer, Wien

Ch. Baumgartner, Wien

H. Binder, Wien

Th. Brücke, Wien

W. Grisold, Wien

E. Knosp, Wien

W. Kristoferitsch, Wien

W. Lang, Wien

B. Mamoli, Wien

L. Pezawas, Wien

M. Schmidbauer, Wien

G. Schnaberth, Wien

J. Tauscher, Wien

K. Ungersböck, Wien

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)